

Die Listen vom 6. und 10. Juli hingegen sind mitten im Krieg hergestellt, sie entsprechen also den wirklichen Kriegseinrichtungen der Regimenter und ihren Eigenarten.

Der Iststand der sächsischen Infanterie und Kavallerie ist nur auf Umwegen, aber da mit ziemlicher Sicherheit zu bestimmen. Die Liste vom 22. März enthält nichts über den Iststand der Truppen, und die Listen vom 6. und 10. Juli geben jede verschiedene Angaben. Die Liste vom 6. Juli verzeichnet einen Iststand von 16685 Mann. Aber die Richtigkeit dieser Zahl müssen wir in Zweifel ziehen, denn diese Liste gehört zu denen, die offiziell an den Dresdner und Wiener Hof geschickt wurden. Und besonders im Hinblick auf den letzteren erscheint es sicher, daß der wirkliche Stand der Streitbaren etwas in die Höhe gesetzt wurde, zumal da Prinz Karl, wie der Herzog genau wußte, dasselbe Prinzip in noch viel stärkerem Maße anwandte.

Die Liste vom 10. Juli führt als Dienstbare 13751 Mann an¹⁾, also rund 3000 Mann weniger als die Liste vom 6. Juli; daß diese nicht in den 4 Tagen abhanden gekommen sein können, ist ja klar. Wenn wir uns die Liste genauer ansehen, so verschafft sie uns Aufklärung. Es ist die „Rapports- und Dienst-Tabella“, die der diensttuende Generalmajor von Haxthausen dem Generalfeldmarschall einreichte. Daß diese Liste, die von Haxthausen eigenhändig unterschrieben ist, Anspruch auf absolute Glaubwürdigkeit machen kann, scheint uns ohne allen Zweifel.

Somit setzen wir den Iststand des sächsischen Heeres für Anfang Juli auf 13751 Mann fest, immer ausgenommen die Ulanen, die ja in keinem der Berichte Erwähnung finden. Um nun zu dem Iststand der Sachsen vor der Schlacht zu gelangen, die ja am 4. Juni stattfand, zählen wir die in der Schlacht Gebliebenen, Gefangenen, soweit sie noch nicht ausgewechselt waren, die Verwundeten, soweit sie nicht wieder geheilt waren, die am 10. Juli außer dem Lager Kommandierten²⁾, die Vermißten, die bis dahin nicht zurückgekehrt waren, unter welche Rubrik auch die Deserteure gehören, zusammen und addieren sie zum Iststand von 13751 Mann. Auf diese Weise glauben

¹⁾ Sollstand und Effektivstand stimmen mit der Liste vom 6. Juli überein: 20814 Mann und 18665 Mann.

²⁾ Kommandierte außerm Lager, aber in Böhmen befindliche Truppen; Kommandierte in Sachsen und Kranke wird es auch vor der Schlacht gegeben haben. Ihre Zahl lasse ich deshalb hier unberücksichtigt.